



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer,
liebe interessierte Hörer unserer Konzerte,

Jeden Sonntag im Advent entzünden wir eine zusätzliche Kerze und symbolisieren so das kommende Licht, das in der Weihnachtsnacht mit der Ankunft Jesu die Welt erleuchtet. Mit der Adventszeit beginnt der Aufbruch, der Weg zum Licht, den Jeder auf seine Art geht. Wie empfänglich, wie offen wir jedoch für das Licht am Ende des Weges – wenn wir ankommen – sind, ist von Jahr zu Jahr fraglicher. Wir sind Größtenteils nur zu Betrachtern/Zuschauern geworden, die jedes Geschehen vor allem wenn der eigene Nachwuchs beteiligt ist, zwar in Bild und Ton festhalten, was ja auch legitim ist, aber das eigene Dabeisein, Mitmachen und die eigene Hingabe verdrängt. Betrachten wir doch die Kinder, die dem Christkind entgegenfiebern, mit leuchtenden Augen, mit ihrem Lachen viele Erlebnisse aufnehmen, die – noch unbeeinflusst - einfach ihrem Instinkt folgen und wichtige Erfahrung für ihr Leben sammeln. Im Lauf der Jahre, wenn Menschen auf sie und ihr Ordnungssystem Einfluss nehmen, beginnen viele von ihnen - zwar mit anfänglichem Widerstand – ihren Instinkt wegzupacken, weil es konfliktfreier ist. Ich glaub, dass Jesus uns nicht als Zuschauer, sondern als Menschen haben will, die ihren Instinkt und den angeborenen gesunden Menschenverstand wieder auspacken und benützen. Das adventliche Licht soll mehr denn je wieder Erleuchtung bringen, damit wir uns von so viel unsäglichem Zeitgeist befreien. Starke Vorbilder für unsere Kinder sollen wir sein, weil dann Verlass und Vertrauen in ihnen wachsen kann. Friedrich Bonhoeffers Spruch ‚Wo das Wort von zu Hause bei mir ist, finde ich in der Fremde meinen Weg.‘ trifft es genau. Am Ende des Weges gut angekommen beim Licht können wir dann singen ‚Ehre sei Gott in der Höhe‘ (das Thema unsere Konzerte) weil er zu uns gekommen und unter uns ist und uns an der Hand nehmen will. Ein Entgegenkommen, das wir nie hoch genug würdigen können. Dann gibt das ‚lasset die Kinder zu mir kommen‘ und ‚folget mir nach‘ wieder richtigen Sinn.

So möchten wir Sie am Samstag, den 4. Januar 2020 um 19 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt in Feichten oder am Montag, 6. Januar um 16 Uhr in der Stiftskirche in Baumburg zu unserem Konzert willkommen heißen. Genießen Sie diese Musik, deren Innigkeit die vergangenen Wochen und das Dasein Jesu erleben lässt. Wenn Sie dann Freude über das Erlebte spüren, nehmen sie diese mit in Ihren Alltag und lassen Sie Ihr Umfeld daran teilhaben. Die Botschaft von Weihnachten verdient es, wieder Thema unter uns Menschen zu werden, zu sein. Haben nicht die Engel mit der Geburt Jesu den Frieden auf Erden verkündet? Tun wir das unsre dazu! In der Heiligen Nacht möge Frieden dein Gast sein und das Licht der Weihnachtskerzen weise dem Glück den Weg zu deinem Haus.

Konzerteinladung:

Festliches Weihnachtskonzert

Ausführende:

Michael Anderl, Orgel

Blechbläserensemble Pentaphon

Geschwister Zenz

Adelheid Grundner, Harfe

Adam-Gumpelzhaimer-Chor Trostberg

Konrad Späth, Gesamtleitung

Sa. 4. Jan. 2020, 19 Uhr St. Maria Himmelfahrt, Feichten

Mo. 6. Jan. 2020, 16 Uhr Stiftskirche Baumburg Altenmarkt

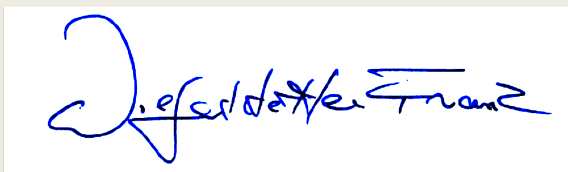
Kartenverkauf: Margit Schwankner, Tel.: 08629 4370075 und an der Abendkasse

Konzertvorschau:

25. und 26. Juli 2020, Konzerte in der Heilig Kreuz Kirche in Traunstein und in der Stiftskirche Baumburg als Hauptwerk die ‚Chiemseemesse‘ von Michael Haydn

Ihnen eine gute Zeit, Zeit zum Hören und Zeit, sich Zeit zu nehmen.

Ihr



Franz Wolfertstetter

und der Adam-Gumpelzhaimer-Chor

Nützliche Links:

<http://www.adam-gumpelzhaimer-chor.de/>

www.baumburg.de